

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 49 (1987)
Heft: 11

Buchbesprechung: Neue Solothurner Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Solothurner Bücher

Das neue Solothurner Stadtbuch

Solothurn zählt zwar nicht zu den sieben Weltwundern — heisst es in der Verlagsanzeige; man darf es aber zu den sieben schönsten Städten der Schweiz zählen. Vieles davon sieht man in der 5. Auflage des beliebten Stadtbuches, das die beiden Verfasser — sicher die besten Kenner von Solothurns Geschichte und Kunst — gründlich überarbeitet haben. Hans Sigrist umreist die Stadtgeschichte in stark gestraffter Form auf gut zwanzig Seiten, G. Loertscher zeichnet die Stadt als Dokument und Kunstwerk nicht viel ausführlicher. Der Hauptteil des Buches gehört den Bildern: 16 farbige und 183 schwarzweisse zeigen die wichtigsten Bauten, öffentliche und private, ferner Brunnen und Statuen, auch wertvolle Intérieurs, Kunstwerke in den Museen und das Solothurner Volk an Werk- und Feiertagen und seine Repräsentanten. Gut die Hälfte des Bildmaterials ist neu; nicht alles Neue ist besser als das Alte. Die letzte Auflage behält jedenfalls ihren Wert, denkt man etwa an Loertschers Zeichnungen, die nun nicht mehr erscheinen. Das neue Stadtbuch widerspiegelt auf seine Weise Bild und Wesen der Stadt und vermag, Einheimische und Gäste mit ihr vertraut zu machen.

M. B.

Hans Sigrist/Gottlieb Loertscher: Solothurn. Vogt-Schild Verlag, Solothurn 1987. — 200 Seiten, reich illustriert, Fr. 59.—.

Huldigung an Solothurn

«Der Solothurner — wie er leibt und lebt», so könnte man das ansprechende Bändchen «Oh Solothurn . . .» des ehemaligen Staatsschreibers und jetzigen Regierungsrates Dr. Max Egger auch nennen. Das Reimen, das Verseschmieden liegt ihm im Blut, und vielerlei Anlässe würzt er mit seinen gern gehörten Versen, beleuchtet er solothurnisches Leben und erheitert er Zuhörer und Leser, wenn sie gewillt sind, tierischen Ernst aus dem Spiel zu lassen. In der nun vorliegenden Auswahl finden sich Verse, die bei Fest und Feier, etwa anlässlich von Wahlen, Empfängen und Tagungen vorgetragen wurden, ferner politische Glossen, aber auch besinnliche Gedichte zum Jahreskreis und natürlich Verse zu Fasnacht und

Chilbi. Bei allem Scherz und Schalk ist die tiefe Zuneigung des Autors zu seinem Solothurner Völkli unverkennbar. Das sympathische Bändchen ist von Hans Küchler mit solothurnischen Motiven illustriert worden.

M. B.

Max Egger: Oh Solothurn . . . Gedanken und Erinnerungen in Versen. Verlag Aare Solothurn 1987. — 127 Seiten, gebunden, illustriert, Fr. 19.80.

Solothurner Altstadtführer

Die 3. Auflage des Heftes in der bereits auf rund 400 Nummern angewachsenen Reihe der «Schweizerischen Kunstführer» wurde wiederum von Dr. G. Loertscher betreut. Das auf einer Umschlagklappe angebrachte Plänchen weist 33 Objekte aus — das Heft fasst aber mehr, indem jeweils benachbarte Bauten auch berücksichtigt werden. Der auch qualitativ verbesserte Bildteil weist nebst den 2 farbigen Umschlagbildern 59 Abbildungen, worunter auch einige Zeichnungen, und 2 Grundrisse auf. Der Führer bietet auf beschränktem Raum eine erstaunliche Fülle von Informationen und lässt uns die Altstadt bewusster sehen und kennenlernen; er gehört eigentlich in jedes Solothurner Haus.

M. B.

Gottlieb Loertscher: Altstadt Solothurn. Schweizerische Kunstführer, Serie 13, Nr. 121. Herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Bern 1987. Druck: Vogt-Schild AG, Solothurn. — 40 Seiten.

Solothurner Wanderwege

In neu gestalteter, praktischer Form werden 18 Wandervorschläge unterbreitet. Das Mäppchen enthält für jede Route ein vorgefaltetes Blatt, das bequem in der Rocktasche mitgeführt werden kann. Es enthält eine schematische Kartenskizze, die Höhendifferenzen und Marschzeiten, eine Routenbeschreibung und die erwünschten Hinweise auf Verkehrsmittel. Sehenswürdigkeiten und Gaststätten.

M. B.

Zu beziehen bei: Solothurner Wanderwege, Allmendstr. 48, 4500 Solothurn. Preis Fr. 5.—.